



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm, Richard Graupner, Prof. Dr. Ingo Hahn, Markus Walbrunn, Gerd Mannes, Harald Meußgeier** und **Fraktion (AfD)**

### **Tragfähige Lösungen statt Klimawahn: Moratorium für wettbewerbsschädliche Klimaschutzvorgaben jetzt!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die bayerischen Klimaziele der Treibhausgasneutralität bis 2040 auszusetzen und ein sofortiges Moratorium für wirtschaftsschädliche Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.

#### **Begründung:**

Zahlreiche internationale Krisen und eine schwächelnde Wirtschaft gefährden den bayerischen Wohlstand. Angesichts dieser Herausforderungen ist eine realistische und marktorientierte Energiepolitik wichtiger denn je. Dies umfasst auch die sichere und effiziente Nutzung von Kernenergie sowie fossilen Energieträgern. Die einseitige Fokussierung auf Treibhausgasneutralität verkennt sowohl die Notwendigkeit einer soliden wirtschaftlichen Basis in Bayern, als auch die Möglichkeiten der Staatsregierung derartige Maßnahmen ohne gravierende gesellschaftliche Einschnitte umzusetzen.

Noch immer heizen 70 Prozent der Haushalte in Bayern mit Öl oder Gas. Um die 2,7 Mio. der bayerischen Wohngebäude wurden vor dem Jahr 2000 gebaut. Davon müssten mindestens 1,2 Mio. kernsaniert werden, damit z. B. eine Wärmepumpe sinnvoll betrieben werden kann. Auch eine vollständige Transformation des Mobilitätssektors ist innerhalb von 16 Jahren nicht möglich.

Schon heute zahlen unsere Bürger im europäischen Vergleich überdurchschnittliche Energiepreise und müssen zudem die Abwanderung von lebensnotwendigen Arbeitsplätzen ins Ausland beobachten. Der Handel mit Emissionszertifikaten hat dabei in der Realität nichts mit Klimaneutralität zu tun, sondern befördert lediglich eine Umverteilung volkswirtschaftlichen Wohlstandes in andere Länder, die Unternehmen günstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen bieten.

Auch der Umwelt ist damit insgesamt nicht geholfen, weil die hohen, in Bayern etablierten Umweltstandards in diesen Ländern keine Anwendung finden. Der Gedanke des Klimaschutzes ist angesichts der kriselnden Industrie in Bayern, einer immer noch spürbaren Inflation und wachsender globaler Konflikte fragwürdiger denn je. Vor allem in Anbetracht ohnehin stark begrenzter staatlicher Mittel, die besser in wertschöpfende Strukturen angelegt werden sollten.